

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG

Nr. 07/09

des Gemeinderates Kirchweidach am **18. Juni 2009** im Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude in Kirchweidach.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Hans Krumbachner

Gemeinderatsmitglieder: Schwarz Franz, Osl Georg, Magg Georg, Aicher Theresia, Gruber Fritz, Rottenaicher Markus, Michlbauer Johann, Anderl Robert, Obermayer Franz, Maier August, Aicher Wilhelm, Magg Andreas, Wäber Hartmut, Spielhofer Gabi

Davon nicht anwesend: Maier August bis Tz. 4, entschuldigt;
Magg Andreas, entschuldigt

Die 14 Gemeinderatsmitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Außerdem anwesend:

Schriftführer: Helmut Langlechner

Die Sitzung war öffentlich und nichtöffentlich

Öffentlicher Teil

01. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2009, Nr. 06/09

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Beschluss: 13 : 0 Stimmen

Gemeinderatsmitglied Resi Aicher legt Wert auf die Feststellung, dass es sich bei den für das Kunstwerk genannten Kosten nur um Schätzungen handelt.

Bürgermeister Krumbachner informiert über den Vollzug der letzten Beschlüsse.

02. Änderung Flächennutzungsplan, Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Bürgermeister Krumbachner gibt dem Gemeinderat nochmals die wichtigsten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Stellungnahme Landratsamt Altötting vom 08.10.2007

1. SG.51 Hochbau

Die derzeitige Bevölkerungsentwicklung bleibt aus verschiedenen Gründen deutlich hinter der in der Flächennutzungsplanaufstellung angenommenen Entwicklung zurück. Der Gemeinderat hat sich daher entschieden die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und damit den Bauflächenbedarf sowie die Bauflächenausweisungen an die aktuelle Situation anzupassen.

Es wird nunmehr für den Zeitraum bis 2026 von einem Bevölkerungszuwachs von 0,25 % pro Jahr ausgegangen, was einer Zunahme der Bevölkerung um 113 Einwohner entspricht. Bei einer prognostizierte Belegungsdichte von 2,4 EW/Wohnung (entspricht 47 Wohnungen) und einer Wohnungsdichte von 17 Wohnungen/ha errechnet sich eine Wohnbauflächenbedarf von 2,8 ha.

Die geplante Wohngebietsausweisung von 2,8 ha am südöstlichen Ortsrand und die effektiv zur Verfügung stehenden rechtskräftigen Baulandreserven von 2,1 ha decken mit Zusammen 4,9 ha deutlich den Wohnbauflächenbedarf.

Aus diesen Gründen wird auf die Ausweisung der Wohnbauflächen am Gießgraben verzichtet und diese Flächen aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen.

2. SG.53 Gartenbau

Die Wohnbauflächen am Gießgraben werden aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen.

3. Untere Immissionsschutzbehörde

Die für den Flächennutzungsplan relevanten Punkte wurden bereits berücksichtigt. Die weiteren vorgebrachten Festsetzungen und Hinweise (bereits mit Stellungnahme vom 02.04.07 vorgebracht) finden in den weiterführenden Planungen (Bebauungsplan und Bauanträge) Berücksichtigung.

4. Untere Naturschutzbehörde

Die saP's wurden für die drei Bereiche die neu ausgewiesen werden sollten erarbeitet und von der Unteren Naturschutzbehörde geprüft. Die Wohnbaufläche am Gießgraben wird jedoch aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen.

Die Aussagen zu den Verbotstatbeständen werden in die beiden zu erstellenden Bebauungspläne eingearbeitet.

Für das Sondergebiet „Erneuerbare Energien“ wurde bei der Regierung von Oberbayern eine artenschutzrechtliche Befreiungen beantragt und erteilt

Die Hinweise zur Konkretisierung der Ausgleichsflächen werden zum Teil aufgenommen. Es erfolgt eine zweite Art der Flächendarstellung als „vorgeschlagene Ausgleichsfläche“.

Die Zuordnung zu einem speziellen Bauvorhaben bzw. Bebauungsplan erfolgt nicht, da eine Ausgleichsfläche teilweise für mehrere Vorhaben verwendet wird.
Die bereits konkret für ein Vorhaben festgelegten Ausgleichsflächen werden an das Bayerische Landesamt für Umwelt (Ökoflächenkataster) gemeldet.

Stellungnahme Regierung von Oberbayern vom 20.09.2007

Die Wohnbauflächen am Gießgraben werden aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen (s. Beschluss Nr. 1 Hochbau Landratsamt Altötting).

Stellungnahme Amt für Landwirtschaft und Forsten Töging vom 08.10.2007

Es wurden keine neuen Einwendungen vorgebracht. Es bleibt damit weiterhin bei der im Beschluss vom 19.04.07 vom Gemeinderat erfolgten Abwägung.

Stellungnahme Bayerischer Bauernverband vom 02.04.2007

Da alle Maßnahmen auf rein freiwilliger Basis erfolgen (Zustimmung des Grundeigentümers) wird der Planung zugestimmt.

Stellungnahme Aurelis vom 05.03.2007

Es wird auf den Beschluss des Gemeinderates vom 18.01.07 verwiesen, der die ablehnenden Gründe aufführt und grundsätzlich unverändert erhalten bleibt.

Aufgrund der Entwidmungsvereinbarung des Eisenbahn-Bundesamtes vom 12.07.2004, die die Fl.Nr. 738/27 von Bahnbetriebszwecken freistellt, ist eine Darstellung der Fl.Nr. 738/27 als Gründfläche mit besonderer Bedeutung möglich. Die Gemeinde begrüßt dies und stellt die Fl.Nr. 738/27 als Gründfläche mit besonderer Bedeutung dar. Diese Änderung der Darstellung ändert aber nichts an dem Ziel der Gemeinde, dass die vorhandene Bebauung den abschließenden Ortsrand bildet.

Um diese Absicht zu bestärken wurde an die Aurelis ein konkretes Kaufangebot für die Flächen Fl.Nr. 738/8 und 738/9 unterbreitet. Dadurch sollen die Flächen dauerhaft als Grünflächen gesichert werden.

Der Planteil und die Begründung zur Flächennutzungsplanänderung werden auf die neue Beschluss- und Datenlage angepasst.

Beschluss: 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchweidach beschließt die Änderung des Flächennutzungsplanes mit den oben genannten Änderungen festzustellen. Die Planungen zum Bebauungsplan „Gießgraben“ ruhen vorerst.

Beschluss: 13 : 0 Stimmen

03. Photovoltaikanlage FFW – Haus, Vorlage Angebote

Geschäftsleiter Langlechner legt zwei Angebote für die geplante Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus vor.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Gemeinderat, die Entscheidung noch zurückzustellen bis die Frage des noch störenden Baumes auf dem Nachbargrundstück (Wallner Georg) geklärt ist. Ferner sollen noch Angebote der ortsansässigen Firmen Ludwig Maier und Ludwig Eder eingeholt werden.

Beschluss: 13 : 0 Stimmen

04. Breitband – Internetzugang, Information zur Untersuchung des Ingenieurbüros Schollerer

Geschäftsleiter Langlechner legt die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des Ingenieurbüros Schollerer zum Breitband – Internetzugang in der Gemeinde Kirchweidach vor. Er informiert, dass derzeit das Markterkundungsverfahren läuft.

05. Sanierung Toiletten Schule, Baustandsbericht

Bürgermeister Krumbachner informiert, dass die Sanierung der Toiletten in den Pfingstferien abgeschlossen werden konnte. Er berichtet über die einzelnen notwendigen Arbeiten.

06. Turnhallenneubau

In Fortführung dieses Punktes aus der letzten Sitzung berichtet Bürgermeister Krumbachner dem Gemeinderat, dass inzwischen ein Bescheid der Regierung von Oberbayern eingegangen sei, nach welchem für den Turnhallenbau Fördermittel in Höhe von 1.500 000 € (Zuwendungssatz 50.5 %) für 2010 eingeplant seien. Auch die in der letzten Sitzung noch unklare Frage, wer antragsberechtigt ist (VG oder Gemeinde), ist zugunsten der Gemeinde abgeklärt worden.

Der Planungsauftrag könne somit vergeben werden, die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginnes sei zu beantragen.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Gemeinderat Unmut laut über den Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich der Veröffentlichung des in Aussicht gestellten Zuschusses für den Turnhallenbau. Dabei handelte es sich nur um eine mündliche Zusage eines Vertreters der Regierung von Oberbayern. Bürgermeister Krumbachner stellt klar, dass die Berichterstattung bisher gut funktioniert hat, da in der Regel eine Aussprache zum Protokoll erfolge. Anhand dieser Aussprache wird der Zeitungsbericht erstellt.

Bürgermeister Krumbachner berichtet dem Gemeinderat von der Aussprache mit Herrn Eisenberger vom Planungsbüro Strasser am Vormittag des Sitzungstages.

Dabei waren die Errichtung einer Turnhalle im Niedrigenergiestandard und im Passivhausstandard gegenübergestellt worden. Einschließlich Honorar- und

Zertifizierungskosten sind bei Passivhausstandard Mehrkosten in Höhe von 250.000 € zu erwarten. Ferner hat Herr Eisenberger Angebote über ein Pauschalhonorar für die Errichtung der Turnhalle vorgelegt: für die Halle im Niedrigenergiestandard 410.431 €, für die Halle im Passivhausstandard 472.311 €.

An Gesamtkosten einschließlich Erschließung, Außenanlagen und Grunderwerb sind für die Niedrigenergiehalle rund 3.400.000 €, für die Passivhalle 3.650.000 € zu erwarten.

Geschäftsleiter Langlechner weist in der folgenden Diskussion darauf hin, dass die Mitteleinplanung durch die Regierung weder einen Zuschuss überhaupt noch eine Fördersatzhöhe festschreibe. Bei Beantragung der Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns bleibe für die Gemeinde ein nicht unbeträchtliches Finanzierungsrisiko.

Nach ausführlicher Aussprache fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Die Gemeinde errichtet eine 2 ½ - fach Turnhalle mit den Maßen 22m mal 44m.

Beschluss: 14 : 0 Stimmen

Die Halle wird im Niedrigenergiehausstandard errichtet.

Beschluss: 13 : 1 Stimmen

Der Planungsauftrag wird an das Ingenieurbüro Strasser erteilt.

Beschluss: 14 : 0 Stimmen

Die Gemeinde nimmt das Angebot über ein Pauschalhonorar in Höhe von 410.431 € vorbehaltlich der Nachverhandlung durch den Turnhallenausschuss an.

Beschluss: 14 : 0 Stimmen

Baubeginn soll noch im Jahr 2009 sein.

Beschluss: 13 : 1 Stimmen

07. Verschiedenes

07.1 Zweckvereinbarung Abwassersammler Halsbach/Kirchweidach

Bürgermeister Krumbachner legt dem Gemeinderat den Entwurf einer Zweckvereinbarung zum gemeinsamen Betrieb des Abwassersammlers zur Kläranlage in Burgkirchen vor.

Der Gemeinderat erteilt dem Abschluss dieser Zweckvereinbarung die Zustimmung.

Beschluss. 14 : 0 Stimmen

07.2 Winterdienst Bibersberg

Die Gemeinde Kirchweidach war durch die Gemeinde Burgkirchen informiert worden, dass im Zuge allgemeiner Einsparungsversuche der Winterdienst am sog. Bibersberg eingestellt werden solle. Die Gemeinde Kirchweidach könnte den Winterdienst in Eigenregie erledigen.

Auf Grund der geringen Verkehrsbedeutung stimmt die Gemeinde der Beibehaltung der bisherigen Sperrung für Kfz und der Anbringung eines Zusatzschildes mit dem Hinweis "Kein Winterdienst" zu.

Beschluss: 13 : 1 Stimmen

07.3 Radweg an der Burghausener Straße

Bürgermeister Krumbachner informiert, dass die von der Gemeinde beantragte Beschilderung des Weges entlang der Staatsstraße Richtung Burghausen abgelehnt worden war.

07.4 Antrag Toys Company

Die Toys Company Altötting beantragt mit Schreiben vom 3. Juni 2009 die Genehmigung der Aufstellung einer mobilen Sammelstation jeden 4. Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Rathaus.

Die Aufstellung am Rathaus erscheint problematisch, der Aufstellung der Sammelstelle am Busparkplatz wird aber zugestimmt.

Beschluss. 14 : 0 Stimmen

07.5 Zuschussantrag Musikschule Emertsham

Dieser Antrag wird zuständigkeitshalber an den Musikförderverein weitergeleitet.

07.6 Straßenentwässerung bei Fürholzen

In Fortführung dieses Punktes aus der letzten Sitzung berichtet Bürgermeister Krumbachner über eine Ortsbesichtigung. Dabei war festzustellen, dass wohl die Gemeinde Verursacherin des Problems sei.

Geeignete Abhilfemaßnahmen müssen gesucht werden.

07.7 Termine

Skater Night: 14. Juli, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Volksfest Tüßling: 23. Juni, 17.00 Uhr

Volksfest Palling: 06. Juli,

08. Wünsche und Anträge

08.1 Ferienprogramm

Gemeinderatsmitglied Anderl stellt das Ferienprogramm 2009 vor.

08.2 Kapelle Edenberg

Auf Anfrage von Gemeinderatsmitglied Obermayer erklärt Bürgermeister Krumbachner, dass derzeit keine konkreten neuen Ergebnisse zur Sanierung der Kapelle in Edenberg vorliegen.

08.3 Bücherflohmarkt

Die Leiterin des Bücherladens, Frau Rita Schmidt hat bei Resi Aicher angefragt, ob ein Bücherflohmarkt an jedem ersten Samstag im Monat möglich wäre.

Diesem Vorhaben erteilt der Gemeinderat die Zustimmung.

08.4 Skaterplatz

Gemeinderatsmitglied Resi Aicher berichtet, dass der Asphalt am Skaterplatz defekt sei, eine Benutzung deshalb nicht mehr möglich.

Bürgermeister Krumbachner sagt eine Überprüfung zu.

08.5 Verkehrszeichen

Aus dem Gemeinderat wird berichtet, dass bei der Abzweigung der Flurstraße von der Dorfstraße (Bäckerei Irl) das Verkehrszeichen "abknickende Vorfahrt" nicht mehr sichtbar sei, es sei zugewachsen.

Bürgermeister Krumbachner sagt eine Beauftragung des Gemeindearbeiters zum Ausschneiden zu.

08.6 Turnhalle

Gemeinderatsmitglied Michlbauer berichtet, dass bei der Turnhalle bei Regen Wasser unter den Schindeln herausläuft. Es sind defekte Schindeln zu vermuten.

Ferner berichtet Herr Michlbauer, dass der Ablauf in der Dusche mehr schlecht als recht funktioniere.

Bürgermeister Krumbachner sagt eine Überprüfung zu.

08.7 Baumstämme am Weiher

Gemeinderatsmitglied Osl berichtet, dass die zur Verkehrssicherung angebrachten Bäume am Weiher bereits sehr stark verwittert sind

Bürgermeister Krumbachner sagt eine Überprüfung zu.